

Das Beste, was Bayern im Wasser bietet

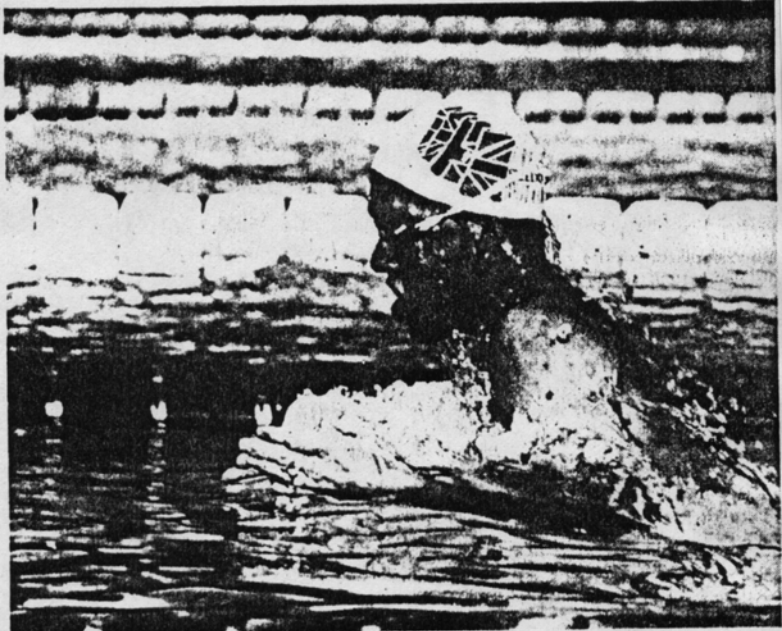
Europameister und Olympiateilnehmer schwimmen um den Robert-Schmid-Pokal

Füssen (kt).

Große Resonanz verzeichnet auch in diesem Jahr das Internationale Schwimmfest um den Robert-Schmid-Wanderpokal im Füssener Hallenbad. Am kommenden Wochenende findet dieser Wettbewerb zum 17. Mal statt. Fast die gesamte Schwimmer-Spitze Bayerns ist diesmal am Start. Und es gibt ein Wiedersehen mit ehemaligen Füssener Schwimmern, die jetzt für andere Clubs starten: Andreas Ullwer vom Pokalverteidiger SV Würzburg 05, Winfried Hörberg von Wacker Burghausen, Christian Willinsky vom TV Kaufbeuren-Neugablonz und Sandra Exner von der SSG Günzburg Leipheim.

Zur Spitze Bayerns, die in Füssen an den Start gehen wird, zählt allen voran der diesjährige Weltcupssieger Christian Tröger aus Würzburg, der am Sonntag im Hallenbad in Füssen gegen 14 Uhr über die 100 Meter Freistil startet. Tröger und sein Vereinskamerad Bengt Zikarsky sind Bronzemedailien-Gewinner der Olympischen Spiele von Barcelona in der vier mal 100 Meter Freistilstaffel. Außerdem holten die beiden Sprint-Asse Bronze bei den Europameisterschaften in Sheffield, 1989 war Zikarsky in der deutschen Staffel Europameister geworden. Schon angesichts dieser beiden Spitzenschwimmer dürfte im Füssener Bad erstmals an der 50-Sekunden-Grenze über 100 Meter Freistil gekratzt werden. Den Bahnrekord hält noch Alexander Gollitz, 1987 für Erlangen in Füssen aufgestellt.

Favorit dieses Wettbewerbs ist Würzburg. Das Team aus Franken hatte in den letzten Jahren unter Abteilungsleiter Peter Lurz einen atemberaubenden Aufstieg. Die Mannschaft um Trainer Klaus Rosenkranz schaffte den Aufstieg von der Bayern- und die erste Schwimmer-Bundesliga und wird heuer für die deutsche Mannschaftsmeisterschaft als Geheimfavorit gehandelt. Das Team wurde ständig verstärkt - durch den Münchner Tröger, den Ulmer Rick Göpfert und den Coburger Jan Sibbersen. In diesem Jahr ist der Ex-Füssener Andreas Ullwer die Verstärkung. Bengt und Björn Zikarsky waren bereits vor drei Jahren von Erlangen beziehungsweise Hamburg an den Main gegangen. Wohlbekannt sind hierzulande auch die mehrfachen deutschen Jugendmeister Stefan Lurz und Christian Luka, die gemeinsam das erste Forggensee-Schwimmen gewannen. Luka hatte auch beim ersten 24-Stunden-Schwimmen im



Der Ex-Füssener Andreas Ullwer absolviert am Wochenende beim Robert-Schmid-Pokalschwimmen seine ersten Starts für seinen neuen Verein SV Würzburg 05. Man darf auf sein Abschnelden angesichts der Weltklassekonkurrenten aus dem eigenen Verein gespannt sein. Bild: AZ-Archiv

Robert-Schmid-Bad mit 50 Kilometern die längste Strecke hinter sich gebracht.

Würzburg oder Erlangen

Hauptkonkurrent für die Würzburger um den Robert-Schmid-Pokal ist die wieder erstarkte SSG Erlangen mit Trainer Roland Böller. Der Verein scheint zumindest bei den Frauen die Top-Teilnehmer zu stellen. Erlangen gab 197 Meldungen ab.

210 Meldungen gingen von der SSG Neptun Germering ein, die schon drei Wanderpokale in ihren Besitz brachte. Jochen Müller fungiert schon seit über zehn Jahren als Schiedsrichter des Füssener Schwimmfestes und kommt stets mit 50 Germeringern an den Lech.

Erstmals dabei ist dagegen Georg Weinzierl mit dem 1. Münchner Schwimmverein. Im

Vergangenen Jahr kam es zum Zerwürfnis zwischen dem Trainer und seinem ehemaligen Club Wasserfreunde München. Daraufhin gründete Weinzierl, der über Jahre hin mit seinem alten Team packende Zweitkämpfe mit den Füssener Schwimmern bot, einen eigenen Verein. Er ist auf dem besten Weg, sich die bayerische Spitzenposition zurückzuerobieren. Mit Lydia Böhme und Anita Brassic gehören zwei bayerische Meisterinnen zum Startfeld in Füssen. Einziger Verein aus dem Ausland ist der SC Schaffhausen aus der Schweiz.

Insgesamt gehen 22 Vereine mit 350 Teilnehmern an den Start zu 20 Wettbewerben mit 1580 Meldungen. Das Robert-Schmid-Schwimmen beginnt im Füssener Hallenbad am Samstag, 6. November, um 9.30 Uhr. Am Sonntag werden die Wettkämpfe ab 8.30 Uhr bis etwa 17 Uhr fortgesetzt. Danach findet die Siegerehrung statt.